

**Ansprache für die Gedenkfeier zum Tode von
Bürgermeister Rolf Budde**

Mittwoch, den 09.09.2020, 11 Uhr

Golf Gut Glinde

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Familie und Freunde von Rolf,
und vor allem, liebe Ragna.

Wir alle - unsere ganze Stadt - trauert heute mit Dir, mit Euch: Rolf Budde, unser langjähriger Glinde
Bürgermeister ist tot. Er verstarb leider viel zu früh und
völlig überraschend für uns alle.

Sein plötzlicher Tod lässt uns – lässt mich als
Bürgermeister aber auch ganz persönlich als Freund,
lässt die Mitglieder der Stadtvertretung und der vielen
Vereine und Verbände in denen Rolf Budde sich in
vielen Jahrzehnten ehrenamtlich engagiert hat, lässt die
Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung und natürlich auch
die Bürger:innen von Glinde – betroffen, voller Trauer
und Gedenken zurück.

Viele Menschen werden noch ihre Trauer und ihre Gedanken - die sie mit Rolf Budde verbinden - mit einer Eintragung in das Kondolenzbuch, Ausdruck verleihen, auch wenn es zwischenzeitlich fast sechs Monate her ist, an dem Rolf gestorben ist. Das Kondolenzbuch liegt im Foyer des Rathauses seit vergangenen Mittwoch aus, und wird dort noch bis zum 18. September 2020 verbleiben.

Seit seinem Tod habe ich in vielen Gesprächen über Rolf Budde sehr persönliche Sätze der Dankbarkeit und der Wertschätzung gehört. Einer dieser Sätze, der sich bei mir eingepägt hat, war: "Er war überall dabei".

Dabei! Mal als Ideengeber und als Motor oder als Mann der Tat, der einfach anpackte wo er gebraucht wurde und mit seinen vielen Talenten und Kontakten organisierte oder am liebsten die notwendigen Dinge gleich selber erledigte und umsetzte. Dabei hat er nicht auf seine persönliche Lebenszeit, die Belastung oder eine mögliche Außendarstellung geschaut – wobei er sich schon sehr über anerkennende Worte oder besser noch Presseberichte freute, wenn er etwas umgesetzt

hatte - hier war er schon „eitel“. Es ärgerte ihn schon maßlos, wenn ein Bericht seiner geliebten Gliner Zeitung oder anderer Medien nicht so korrekt oder würdigend war, wie er es sich vorgestellt hatte.

Rolf Budde hat in Glinde viele leere Plätze hinterlassen, und er hinterlässt viele Menschen, die ihm nahestanden und sich ihm eng verbunden fühlten, denn er selbst war ein nahbarer, ein stets freundlicher und anderen zugewandter Mensch. Auch nach sechs Monaten ist es schwer vorstellbar, dass sein Platz für immer leer bleibt.

Kurz nachdem er 1969 nach Glinde gezogen ist, ist er 1973 als Mitglied des SPD Ortsvereins in unserer Stadt politisch aktiv geworden. Nach einem Wechsel im Jahr 1983 in den CDU Ortsverband war er seit 1987 ununterbrochen – also seit über 30 Jahrzehnten – kommunalpolitisch in seiner Heimatstadt engagiert.

Zunächst als Wählbarer Bürger, dann ab 1991 als gewählter Stadtvertreter, Mitglied im verschiedenen Ausschüssen, Vorsitzender des Bauausschusses, aktiv

für seine Stadt im gemeinsamen Mittelzentrum Reinbek/Glinde/Wentorf, dem Mühlenbeirat und Kuratorium der VHS, Vorsitzender der CDU Fraktion und seit 2013 als Bürgervorsteher der Stadt Glinde und vieles mehr. Er hat dabei die Geschicke der Stadt an entscheidenden Stellen mit geleitet und geprägt.

Um nur einige Beispiele neben vielen anderen anzubringen, so er hat sich maßgeblich für den Bau des Golf Gut Glinde und der Ansiedlung des Vabali Spa hier auf dem Gelände eingesetzt, weil er die Bedeutung für die Stadtentwicklung und das Image der Stadt für sich erkannt hatte. Gern hätte ich gemeinsam mit Ihm die Eröffnung der Hotel- und Wellnessanlage im kommenden Jahr gefeiert.

Der Friedhof war daneben auch immer ein besonderer Ort für Rolf Budde, den der sich gern gewidmet hat. Das Ehrenmal hat er neu gestaltet, die Zaunanlage, die Kapelle renoviert, die Beschilderung neu entwickelt und die Bänke unzählige Male sauber gemacht und blank geputzt.

Ehrenamt – meine Damen und Herren - war für Ihn eine Lebensaufgabe.

Er hat neben seinem politischen Schaffen– und diese Aufzählung kann aufgrund des vielfältigen Engagements nur beispielhaft sein – sich vielfach engagiert: z.B. 1974 als er ehrenamtlich das Glinder Gutshaus renoviert hat, er war Jahrzehnte in der FFW Glinde und der Kreiswehr aktiv, er hat 1977den heutigen Kunstverein Glinde e.V. und 2015 den Glinder Flüchtlingsverein e.V. mit gegründet, er war über 10 Jahre als Jugend-Schöffe am Amtsgericht Reinbek und von 2007 – 2018 ehrenamtlicher Richter am Obergerverwaltungsgericht Schleswig tätig, er war seit 2013 Kreisgeschäftsführer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, seit 2011 mit viel Herzblut und Begeisterung bis zuletzt als Fahrer der Glinder Tafel aktiv und am liebsten im Wolf-Dieter Bode – der heute mit seiner Frau leider im Urlaub ist und nicht bei uns sein kann und auch war er seit 2013 als Vorsitzender des Stiftungsrates der Sönke-Nissen-Park Stiftung tätig. Auch hat er sich gemeinsam mit Dir, liebe Ragna, viele Jahrzehnte sich in der Verschwisterung mit Saint Sebastian sur Loire engagiert und leider erst seit

2013 die Freundschaft mit Kaposvar richtig kennen gelernt, wahrgenommen und durch viele Besuche und Kontakte in sein Herz geschlossen.

Dabei waren stundenlange Diskussionen – und schon gar nicht theoretische oder juristische Feinheiten – sein Steckenpferd. Nein, ansprechen, abstimmen und anpacken lag Ihm doch mehr. Vielleicht liebte er auch deshalb so Wahlkampfzeiten, bei dem er direkt und Face to Face mit vielen Menschen sprechen konnte.

Dass er auch mal – wie wir alle - „nerven“ konnte, gehört auch mit zur Wahrheit dazu. Schnelle Abkürzungen - um zum Ergebnis zu kommen - nutzte er gern. Ebenso ist er manchmal mit seiner ihm eigenen Art „Dinge im Vorwege und eher hinter verschlossenen Türen abzustimmen“ und dabei nicht alle mitzunehmen, auch hier und da ordentlich „angeeckt“. Immer im Sinne der Sache, wohlgemerkt.

Bei dem Projekt Parkbänke z.B. hat er mit mir das Sponsoring von 5, vielleicht 8 Bänken abgesprochen. Hierfür hatte er auch die Zusage, dass der

Baubetriebshof die Kosten für den Auf- und Einbau übernehmen würde. Daraus wurde dann 20, 30, 45 und zu guter Letzt fast 60 gesponserte Bänke – auf die er zurecht Stolz sein konnte und es auch war. In fast jeder Sitzung des Bauausschusses und der Stadtvertretung hat er uns mit einer neuen Erfolgsmeldung daran teilhaben lassen und die weglauenden Kosten haben uns viele interne Stunden der Diskussion gebracht.

An allen für die Glinder:innen wichtigen Tagen – vom Volkstrauertag, dem Neujahrsempfang und -konzert, dem Glinder Autofrühling, dem Marktfest, dem Mühlentag und vielen mehr– konnte man auf sein Kommen fest zählen, denn für Rolf Budde war der Austausch und die Treffen eine der wichtigsten Fundamente seines inneren Kompasses.

Er war ein Bürgervorsteher, der sich kümmerte, mit hohem Pflichtbewusstsein und großer Verlässlichkeit, und ich spreche hier nicht nur aus eigener Erfahrung, sondern sicher auch im Namen aller heute hier Anwesenden aus der Stadtverwaltung und aus der Stadtvertretung

Liebe Ragna,

unsere Stadt hat mit dem Tod von Rolf Budde einen engagierten Menschen verloren, der über Jahrzehnte lang mit Leib und Seele Glinder war, der in unserer Stadt gewirkt und manchmal auch gelitten hat.

Getreu dem Motto "Du hast nur ein Leben" war es sicher - liebe Ragna - nicht immer leicht, an der Seite deines Mannes im Rampenlicht zu stehen oder auf Ihn zu verzichten.

Dafür möchte ich dir im Namen der Stadt ganz herzlich Danke sagen.

Ich verneige mich – wir verneigen uns und das schließt alle Glinder politischen Parteien und in der Stadtvertretung vertretenen Fraktionen, die Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung und die Bürger:innen mit ein - in tiefer Trauer und Respekt vor Rolf Budde, auch in der Hoffnung, dass Ihm viele folgen

mögen und sich für Ihr Glinde auch in Zukunft engagieren und anpacken.

Ruhe in Frieden, mein Freund - lieber Rolf

wo immer du gerade sein magst, und gestalte nicht wieder gleich alles neu - oder vielleicht gerade doch

Vielen Dank